Schlagwort-Nr. 29079. Online seit 18.09.2015, aktualisiert am 20.01.2020.

Reichstag, 1924 (Dezember)-1928

Nachdem der Reichstag am 29. August 1924 den Dawes-Plan angenommen hatte, hatte das zweite Kabinett unter Reichskanzler Wilhelm Marx seinen Hauptzweck erfüllt. Der Reichstag wurde am 20. Oktober aufgelöst und für den 7. Dezember Neuwahlen ausgeschrieben. Im Vergleich zu den Wahlen vom 4. Mai 1924, die von der Stabilisierungspolitik nach der Inflation geprägt waren und bei denen Parteien des rechten und linken politischen Randes zuungunsten der Mittelparteien bedeutende Gewinne für sich verbuchen konnten, machte sich bei diesen Wahlen die allmähliche Beruhigung der politischen Lage bemerkbar.
Die Sozialdemokraten (SPD) gewannen 5,4 Prozent hinzu und wurden mit 26,6 Prozent (131 Mandate) stärkste Partei. Die anderen Mittelparteien gewannen ebenfalls, wenn auch nicht so deutlich, hinzu. Die Deutsche Demokratische Partei (DDP) steigerte ihre Ergebnis auf 6,5 Prozent (32 Mandate). Die Zentrumspartei kam auf 14 Prozent (69 Mandate), die Bayerische Volkspartei auf 3,9 Prozent (19 Mandate) und die Deutsche Volkspartei auf 10,3 Prozent (51 Mandate). Die Kommunisten (KPD) verloren dagegen 4 Prozent und kamen nur noch auf 9,1 Prozent (45 Mandate). Die Nationalsozialisten und Völkischen verloren 4 Prozent und kamen nur noch auf 2,8 Prozent (14 Mandate). Dagegen konnte sich die Deutschnationale Volkspartei (DNVP) leicht auf 20,9 Prozent verbessern (103 Mandate). Die übrigen Stimmen verteilten sich auf den Bayerischen Bauernbund, den Landbund, die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes und die Deutsch-Hannoversche Partei.
Da die DVP eine Zusammenarbeit mit der SPD strikt ablehnte, war die Bildung einer Großen Koalition ausgeschlossen. So kam am 15. Januar 1925 eine Bürgerblockregierung von der Zentrumspartei bis zur DNVP unter der Führung des parteilosen, dem rechten Flügel der DVP nahestehenden Hans Luther zustande.

Literatur:

BÜTTNER, Ursula, Weimar. Die überforderte Republik. 1918-1933, in: BENZ, Wolfgang (Hg.), Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 18: 20. Jahrhundert (1918-2000), Stuttgart 102010, S. 171-767,hier 558-560.

FALTER, Jürgen / LINDENBERGER, Thomas / SCHUMANN, Siegfried, Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919-1933 (Statistische Arbeitsbücher zur neueren deutschen Geschichte), München 1986, S. 44.

Empfohlene Zitierweise:

Reichstag, 1924 (Dezember)-1928, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 29079, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/29079. Letzter Zugriff am: 29.03.2024.